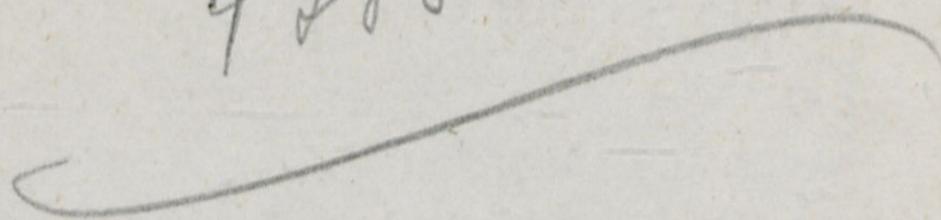


43885



268



Adam Kriegers /
Trauer = Gedaucken

über

Den unverhofften / wiewohl seligen Hintritt
Des Weiland WohlEhrenvesten / Großacht-
bahren und Wohlgelahrten

Herrn

ANDREÆ RIVINI,

Philos. & Medic. D. und P. P. auff der weitberühm-
ten Univerſität Leipzig / C. P. Cæsarei, des Grossen Für-
ſten Collegii Subſenioris, und gedachter
Academiz Decemviri,

Als Er

Am 4. April. dieſes 1656ſten Jahres
dieſe Welt geſegnet /

Vnd den 9. Hierauff / in der Pauliner Kirchen
in ſeine Ruh Stadt beſeſet worden.

Gedruckt bey Quirino Bauchen.



22
1.
Was ist es nun? Was hilfft das lange wachen?
Was hilfft es nun? sich viel zu schaffen machen/
Was hilfft es? daß man sich mit Müh und Noth
erwirbt den Todt?

2.
Was hilfft es daß man sich mit Büchern schläget?
Und mit Gedancken stets zu Bette leget?
Was hilfft es? daß man dis und jenes Blat
liß früh und spah?

3.
Was hilfft es? daß wir Hochgelehrte heissen?
Was hilfft es sich auff diß und das beflissen?
Was hilfft es daß wir was für andern thun?
was hilfft es nun.

4.
Man saget viel von den Unsterblichkeiten
Die sich Gelehrte können zubereiten;
Wie kömt es denn? daß der Gelehrte Mann
nicht leben kann.

5.
Wer hette seines Todes sich versehen?
Wer hatt gedacht daß dieses soll geschehen?
Was leider nun (betaur' es wer du bist :)
geschehen ist.

6.
Wo soll man hin? wo kan man sicher stehen?
Wo kan man sonst des Todes Macht entgehen?

Wo

Wo ist der Ort! da ich recht sicher bin?
ich wil dahin?

7.

Sagt an? Wo ist Er? Kan man ihn erlangen?
So wil ich recht auff dieses Leben prangen /
Ich wil wo ich dem Tode kan entgehn
nicht furchtsam stehn.

8.

In dem ich mich mit diesen Worten qvehle /
So ruffte man mir: des werthen Bachmans Seele
Die ist dorthin wo man den Tode nicht scheut
ich würd' erfreut.

9.

Ich schrie! sagt her: wo ist der Ort zufinden?
Ich will mich nichts an diese Linden binden /
Ich muß in schneller Eyl daselbsten seyn /
trifft mir es ein!

10.

Wie aber dacht' ich /solte dis sich schicken /
Daß ein Verstorbner könnte das erblicken /
Was einmahl stirbt das lebt nicht wieder an /
es ist gethan?

11.

In dem bedacht ich mich noch als ein Christe
Der Tode und Leben zu erkennen wüste /
Und daß der Leib nicht könt unsterblich seyn /
die Seel' allein.

U ij

12. Ich

12.
Ich seuffzte tieff hlerauff und ward geschlagen /
Mein Hertz musste lauter Seuffzer tragen /
Ich weis und wuste daß der Sünden Roth
gebracht den Todt.

13.
Wie steht es nun? Wir seind ja lauter Sünder /
Vnd von dem Fall verderbte Adams Kinder /
Wann nur die Seele lebt; stirbt gleich das Hertz /
es ist ein Schertz.

14.
Drum gebt Euch ihr betrübten nur zufrieden /
Es scheint als ob das Hertz euch wär entschieden /
Denckt; wer der gleichen sanfften Todt erlangt /
Daß Er nur prangt.

15.
Wer sich nicht auff dem Bette lange quhlet
Vnd mit Vernunfft dem Körper wird entsehlet
Empfindet schon den Himmels frohen Mutz /
ist das nicht gut?

16.
Drum ruhe wohl du abgeschiedne Seele!
Vnd du entsehlte tode Körpers Höle /
Die in der Erd' und jen' im Himmels Saal /
ruht tausentmahl.

17.
Du aber Mensch? der du recht sicher lebest /
Vnd doch in lauter Angst und Kummer schwebest /
Bedencke daß die Stund' und dieser Tag
dein Todt seyn mag!

E N D E.

Nr 332

ULB Halle

3

001 594 656

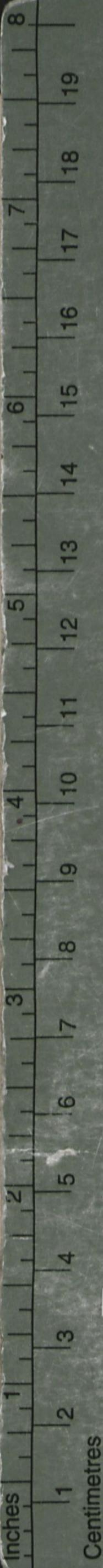


TA → OL

Retro: Stk. 39 - 42 unvollst.,
nicht in PICA

V077





B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



riegers /

Bedaucken

der

terwohl seligen Hintritt

hrenvesten / Großacht-

Sohl gelahrten

rn

E RIVINI,

P. P. auff der weitberühm-

Caesarei, des Grossen Für-

ioris, und gedachter

ecemviri,

Er

des 1656sten Jahres

gesegnet /

in der Pauliner Kirchen

benfesehet worden.

Virino Dauchen.